

Debet.		Credit.	
1918. 1. Januar.		1918. 1. Januar.	
Wertpapiere (Nennw.)	500,— M.	Drucksachen u. Porti	100,— M.
Kassenbestand	403,45 „	Diverse	50,— „
Mitgliedsbeiträge	115,— „	Wertpapiere (Nennw.)	500,— „
Zinsen	17,50 „	Barbestand	385,95 „
	1035,95 M.		1035,95 M.

Die Neuwahl der Kommission zur Vorbereitung der Vorstandswahlen wird gleichfalls für unnötig gehalten und werden auch hier wieder die alten Mitglieder Werner, Strenger und Pfannschmidt das Amt weiterführen. Zum letzten Punkt der Tagesordnung wird über Zivildienstfragen, Gemüsepflanzenanzucht und Lohnfragen debattiert. Es wird angeregt, die Mindestlöhne für die kommende Saison wie folgt festzusetzen: Obergärtner 1,25 M., Obergehilfe oder Kolonnenführer 1,10 M., Gärtnergehilfe 1 M., Arbeiter 85 Pf., Frauen 60 Pf. die Stunde. Bei Aufstellung der Rechnungen für Tagelohnarbeiten sollen 50 % Aufschlag zu diesen Löhnen in Anrechnung gebracht werden. Eine Beschlussfassung hierüber wird für die nächste Sitzung in Aussicht genommen. Über den in Nr. 37 des Handelsblattes erschienenen Artikel betr. die Einfuhr holländischer Baumschulartikel drückt die Versammlung einstimmig ihr lebhaftes Bedauern aus; nicht nur fühlen sich die Mitglieder geschädigt, sondern die Art und Weise, wie solche Beschlüsse ohne Anhörung der interessierten Firmen vom Verbande der Handelsgärtner Deutschlands gefasst werden, geben zu lebhafter Mißstimmung Veranlassung, zumal wir in unserm Schreiben vom 5. 10. 1916 an den Verband gebeten haben, bei solchen Fragen auch unsere Mitglieder hören zu wollen. Der Vorstand wird deshalb beauftragt, an den Hauptvorstand des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands zu schreiben, daß von dort aus der Antrag an den Herrn Reichskommissar gestellt wird, für das Frühjahr 1918 die Einfuhr von Baumschulartikeln aus Holland wieder gestatten zu wollen, da die Moorpflanzen Rhododendron, Azalea, Skimmia, Kalmia und andere, sowie Magnolia, *Araucaria imbricata*, Aucuba und Kirschchlorbeer, Glycinen, Ilex, Buxus und Taxus, Aristolochia in deutschen Baumschulen nicht nur knapp, sondern auch lange nicht so ansehnlich sind, wie die in Holland gezogenen. Der weiteren Anregung, diese Sache den Gruppen Sachsen, Rheinland und Frankfurt a. M. zur Kenntnis zu bringen, wird gleichfalls zugestimmt. Der Schluß der Sitzung wird hierauf vom Vorsitzenden ausgesprochen.

Richard W. Köhler,
1. Vorsitzender.

Julius Moldt,
1. Schriftführer.

Gruppe Bromberg und Umgegend. Auszug aus dem Hauptversammlungsbericht vom 13. Januar (eing. 21. 1.). Der Obmann, Herr W. Bretzel, brachte den Jahresbericht zur Verlesung, während der Kassenbericht wegen Krankheit des Kassierers bis zur nächsten Sitzung vertagt wurde. Als Vorstand wurden die Herren Wilhelm Bretzel als Obmann, Alfred Bretzel als Stellvertreter, Richard Müller als Schriftführer, Wilhelm Ewert als Stellvertreter und Adolf Schulze als Kassierer gewählt. Alsdann wurde über Preisfestsetzung für Gemüsejungpflanzen beraten. Der Provinzialvorsitzende, Herr Jul. Roß, brachte eine für den Verband verfasste Denkschrift zur Verlesung, in welcher alle behördliche Maßnahmen wie: Höchstpreise, Beschlagnahme von Obst und Gemüse, Samenpreise, Arbeitermangel usw. eingehend erörtert und Vorschläge zur Beseitigung derselben gemacht wurden. Von Herrn Jul. Roß wurde der Antrag gestellt, die dem Obmann, Herrn W. Bretzel, durch eine Anklage des Staatsanwalts entstandenen Kosten „wegen eines von der Gruppe beschlossenen Artikels betreffs der im Frühjahr von der Polizei gemachten Schwierigkeiten im Marktverkehr“, welcher den hiesigen Tageszeitungen zur Veröffentlichung übergeben wurde, aus der Gruppenkasse zurückzuerstatten, dem zugestimmt wurde.

Alfred Bretzel, stellv. Schriftführer.

Gruppe Riesengebirge. Auszug aus dem Versammlungsbericht vom 17. Januar (eing. 22. 1.). Nach Verlesung des Protokolls der vorhergehenden Sitzung erstattete Herr Ahrens Bericht über die Hauptversammlung in Berlin. Lob zollte der Vortragende dem Hauptvorstand für die mustergültige und zielbewußte Tätigkeit zum Wohle der Mitglieder des Verbandes. Die neue Namensbezeichnung unseres Verbandes wurde von den Anwesenden ohne Widerspruch anerkannt. Zu Punkt Eingänge wurde ein Rundschreiben des Verbandes an die Gruppenvorstände verlesen und darüber eine Aussprache herbeigeführt. Dann wurde zu einer vorläufigen Festsetzung der Gemüsepflanzenpreise geschritten. Die endgültige Festsetzung der Preise soll erst in der nächsten Versammlung erfolgen. Über die schwierige Beschaffung der notwendigen Sämereien wurde allgemein geklagt. Als Gäste wohnten der Versammlung die Herren Opitz, Warmbrunn und Grundt, Schreiberhau, bei; beide Herren erklärten sich bereit, dem Verband als Mitglieder beizutreten. Mit Freuden wurde die Bekanntgabe der Wahl unseres 1. Vorsitzenden, Herrn Ahrens, zum Stadtrat aufgenommen. Herr Liebig, Herischdorf, brachte die besten Wünsche der Versammlung zum Ausdruck mit der Bitte, die Interessen der Gärtnerei in seinem neuen Amt vertreten zu wollen, was bereitwilligst zugesagt wurde.

J. Wieliczek, 2. Schriftführer.

Gruppe Hildesheim und Umgegend. Auszug aus dem Versammlungsbericht vom 20. Januar (eing. 22. 1.). Herr Wilkending eröffnete die Versammlung und teilte mit, daß der stellvertretende Vorsitzende, Herr Braukmann, durch Todesfall am Erscheinen heute verhindert sei, auch der erste Vorsitzende, Herr Meinberg, zurzeit in Garnisondienst, ebenfalls nicht erscheinen könne. Man einigte sich daraufhin, die für heute

angesetzte Vorstandswahl bis zur nächsten Versammlung zurückzusetzen, ebenfalls die übrigen Punkte, welche heute nicht erledigt werden.

F. Marheinecke.

Provinzialverband Ostpreußen. Hauptversammlungsbericht vom 13. Januar in Königsberg i. P. (eing. 22. 1.). Der erste Vorsitzende, Herr Model, Königsberg, eröffnete um 10½ Uhr die von etwa 50 Mitgliedern und einigen Gästen gut besuchte Versammlung mit einer längeren Ansprache. Zu Punkt 1 der Tagesordnung gab der Kassierer, Herr Baerenklau, bekannt, daß die Kasse ordnungsgemäß durch die Revisoren Krebs und Pudlich geprüft und in den Ein- und Ausgaben gleichlautend mit 438,42 M. stehe. Herr Pudlich berichtete über die saubere und genaue Kassenführung und bat um Entlastung des Kassierers, welche durch den Vorsitzenden mit Zustimmung der Versammlung auch geschah, zugleich mit bestem Dank an den Kassierer. Der Vorsitzende erinnerte nochmals, daß die Gruppen Allenstein und Tilsit ihre Beiträge einenden mögen, damit auch die Provinzialkasse ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Die Vorsitzenden der genannten Gruppen bedauerten, die Beiträge nicht zahlen zu können, da der größte Teil der Mitglieder zur Fahne einberufen sei und keine Beiträge zahle. Punkt 2: Tätigkeitsbericht des Vorstandes im letzten Halbjahr. Es gab viel zu tun. Zuerst war die Kohlenfrage zu erledigen, was auch in den meisten Städten der Provinz gelungen war, nur Königsberg zeigte sich darin zurückhaltend, jedoch ist zu hoffen, daß auch hier in den leitenden Kreisen ein Einsehen stattfindet. Alle Königsberger Kollegen sollen ihren Bedarf an Koks für Gewächshäuser, besonders für Gemüsezuucht, dem Vorsitzenden einreichen, damit dieser die gewünschten Mengen für jeden eintragen läßt. Von der Gesellschaft Glückauf war ein Angebot über Hüttenkoks eingegangen, wonach dieselbe solchen gegen Bezugsscheine in Waggonladungen beschafft. Weitere Tätigkeit mit den einzelnen Gruppen war im allgemeinen eingeschränkt; eine Besprechung über Preisangelegenheiten hatte der Vorsitzende unmittelbar mit dem Hauptvorstand gehabt und liegt ein längerer Artikel des Vorsitzenden darüber im letzten Handelsblatt vor. Eine Aussprache hierzu und über Preisfestsetzung im allgemeinen lag unter Punkt 3 vor. Es beteiligten sich hierbei hauptsächlich der Vorsitzende und die Herren Fuchs, Allenstein; Koepcke, Tilsit; Haase und Kubisch, Insterburg und Scharowski, Angerburg. Die Versammlung war damit einverstanden, daß der Vorstand, nach den Ausführungen des Artikels des Herrn Model, eine Eingabe bzw. einen Antrag an den Hauptvorstand zur Weitergabe an die betreffende Behörde richtet, daß die Höchstpreisfestsetzung nach unseren Wünschen geregelt wird, d. h. daß 1. das Frühgemüse davon frei bleibt; daß 2. die Höchstpreise erst vom 15. September an gerechnet werden usw. Nach weiterer Aussprache wurde ein Ausschuß von neun Herren gewählt, die Höchstpreise für Gemüsepflanzen, Gemüse und Obst festlegen sollen zur allgemeinen Richtung für die ganze Provinz. Dieser Ausschuß besteht aus den Herren Stiemert, Lemcke, Schulz, Kunz, Schirmer, Mulack, Goerke, Adler und dem Vorsitzenden. Herr Koepcke, Tilsit, bittet noch, daß auch die Kommission vom Ausschuß 13 der Landwirtschaftskammer demnächst einberufen werde und auch hier die Mißstände über die Höchstpreisfestsetzungen seitens der Reichsstelle erörtert und dagegen Schritte getan werden, damit keine Wucherpreise im Schleichhandel entstehen und unser Stand einen den jetzigen Zeiten angemessenen Gewinn in seinen Erzeugnissen erzielt, damit auch wir wirtschaftlich gut dastehen und gute Deutsche sein können. Der nächste Punkt 4 behandelte ziemlich dasselbe. Es wurden noch einzelne polizeiliche und gerichtliche Strafen über Höchstpreisüberschreitungen verlesen, auch fand eine größere Besprechung über Samenhöchstpreise statt. Herr Koepcke klagte, daß auch hier Samen zu Wucherpreisen angeboten werde. Herr Model teilte noch mit, daß er zu dem am 30. Januar stattfindenden Versammlung der Vertreter der Gärtnerei-Berufsgenossenschaft nach Kassel fahre und ihm jetzt schon mitgeteilt sei, daß der diesjährige Beitrag sich nicht höher stellen wird als im vorigen Jahr. Es meldeten sich noch folgende Herren als Mitglieder: Eugen Kannappel aus Lauth bei Königsberg; August Adler, Königsberg; Franz Schiemann, Königsberg und Ernst Zink, Tapiau. Auf Wunsch der Versammlung soll die nächste Hauptversammlung im Sommer in Lyck stattfinden. Eine Sammlung von Beiträgen zur Kriegsunterstützungskasse ergab 75,50 M. Desgleichen wurden vom Kassierer die Beiträge entgegengenommen. Ungefähr um 2½ Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung mit bestem Dank und Wunsch auf baldigen Frieden.

Richard Kubisch.

Gruppe (Provinzialverband) Berlin. Auszüge aus den Sitzungsberichten vom 22. November und 13. Dezember 1917 (eing. 23. 1. 18). In der Sitzung vom 22. November berichtete Herr Lamche über eine Aussprache mit den Gehilfenvertretern betreffs Gründung eines gemeinsamen Arbeitsnachweises. Dann gelangt der an das Oberkommando in den Marken zu stellende Antrag, die Gärtnerei unter § 9 des Hilfsdienstgesetzes zu stellen, zur Beratung. Herr Generalsekretär Braun hält einen Vortrag über die städtische Fortbildungsschule für Gärtner und das gärtnerische Fortbildungsschulwesen überhaupt. Über die Ausschufsetzung sprechen die Herren Ruhe und Müller. — In der Generalversammlung vom 13. Dezember hält zunächst Herr Beckmann einen Vortrag über das Hilfsdienstgesetz und seine Wirkung auf die Gärtnerei. Dann werden Berichte erstattet über die Tätigkeit der Gruppe im abgelaufenen Jahr und über den Stand der Kasse. Der Gruppenbeitrag für 1918 wird auf 4 M. festgesetzt. Wahlen: Ökonomierat Beyrodt wird zum Vorsitzenden, zum Stellvertreter Herr Ernst gewählt. Der übrige Vorstand bleibt, bis auf Herrn Grille, der neu eintritt, derselbe. Ausschußmitglieder werden die Herren Beyrodt und Müller, ihre Ver-